

Informationen zum Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH) im Bachelor der Universität Potsdam

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie betreuen Studierende, die ein Praktikum in Ihrer Einrichtung verbringen. Damit leisten Sie wertvolle Arbeit für die Ausbildung zukünftiger Lehrkräfte.

Herzlichen Dank dafür!

Um einen Überblick über die Bedeutung und Struktur sowie die spezifischen Praktikumsanforderungen und -ziele des PppH im Rahmen des Bachelor Lehramt an der Universität Potsdam zu gewinnen, stellen wir Ihnen diese im Folgenden vor.

Bedeutung und Struktur

Alle Studierenden des Lehramts (Primarstufe mit/ohne Schwerpunkt Inklusionspädagogik, Förderpädagogik, Sekundarstufen I und II) an der Universität Potsdam absolvieren im Verlauf ihres Bachelorstudiums ein Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH). Dieses Praktikum soll die Studierenden zur Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse sowie der Entwicklung einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung in einem konkreten pädagogisch-psychologischen Handlungsfeld befähigen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit im Kontext von Heterogenität (Inklusion im engen und weiteren Sinne: besondere Bedarfe, sprachliche und kulturelle Diversität, etc.). Dazu können Einrichtungen der öffentlichen und freien Jugendhilfe, des vorschulischen und außerunterrichtlichen Bildungsbereichs sowie erziehungswissenschaftliche Forschungsprojekte mit Praxisanteilen genutzt werden.

Zeitpunkt und Dauer

- Möglichkeit 1 - Blockpraktikum im Ausland:
 - mind. 30 h im Zeitraum von mind. 2 Wochen (10 Tage à 3 Std.)
 - auch an Wochenenden möglich
 - vorzugsweise in vorlesungsfreier Zeit
 - Teilnahme am Nachbereitungstag im März oder September
- Möglichkeit 2 - semesterbegleitend zu Auslandssemester:
 - semesterbegleitend während Studienaufenthalt (mind. 30h)
 - Teilnahme am Nachbereitungstag im März oder September verpflichtend

Anforderungen PppH

- Wichtig: Inklusionsschwerpunkt bzw. inklusive Pädagogik in Praktikumseinrichtung
- Außerunterrichtlicher Kontext (aber: an einer Schule möglich!)
- Wissenschaftliche Einordnung: breiter Inklusionsbegriff (besondere Bedarfe, kulturelle / sprachliche Heterogenität, etc.)